



Der **Gedenkstein** an der Werdener Straße.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

→ HISTORIE

Ein Friedhof seit 1783

Laut einer Eintragung im Ratsprotokoll bestand bereits im Jahre 1783 der Judenfriedhof an der Werdener Straße. Schon 1823 kam es zu einem „Kaufvertrag eines Gartens-Platz, so an dem Wege liegt, welcher vom Lintorfer Thor zwischen den Gärten durch zum Oberthor führt und an dem Juden Kirchhof angrenzend“, wie es in einer Urkunde heißt. Während des Nationalsozialismus wurde der Friedhof durch Angehörige der SA und der NSDAP geschändet. Seitdem fehlen auch die Grabsteine. Am 17. April 1946 wurde der Gedenkstein auf dem alten Friedhof enthüllt. In der Nacht zuvor hatten Unbekannte ihn vom Sockel genommen, da er noch nicht fest zementiert gewesen war. Die britische Besatzungsmacht fertigte hiervon Fotos an. Der Stein trägt die Aufschrift „Jubeln werden die gedemütigten Gebeine“, Psalm 110 aus dem Alten Testament. Ausgesucht wurde dieser Text durch den katholischen Geistlichen Karl Mücher. Seit 1959 werden an dem Gedenkstein jedes Jahr am 9. November Kränze der Stadt niedergelegt und der Verstorbenen gedacht.

fleer